Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 18 (1900)

Heft: 329

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 329 XVIII. Jahrgang. Bern, Mittwoch, 3. Oktober. 1900 Berne, Mercredi, 3 octobre. XVIIIme année. № 329

Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen. — Résultats d'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer. — Ausstellungen: St. Petersburg. — Expositions: St-Pétersbourg. — Der Geldmarkt im III. Quartal. — Geschäftslage in den Vereinigten Staaten von Amerika. — L'industrie textile en Angleterre. — Télégramme.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1900. 28. September. Die Firma **Holder & Streit** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 118 vom 15. April 1898, pag. 485) erteilt Prokura an Dr. jur. Eugen Ott, von Zürich, in Zürich V. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr im Entresol der Börse, und es wohnen die Gesellschafter: Paul Holder in Zürich IV und Carl Streit in Zürich II.

28. September. Inhaber der Firma **E. K. Müller, Electro-permeatherapeutisches Nervenheil-Institut „Salus"** in Zürich II ist Eugen Konrad Müller, von Emmishofen (Thurgau), in Zürich II. Heilung von Nerven- und Muskelkrankheiten auf dem Wege der Anwendung der Müller'schen Elektro-Permeatherapie, unter ärztlicher Beihülfe. Splügenstrasse 2.

28. September. Die Firma **Frau Palmert-von Brunn** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 32 vom 2. Februar 1899, pag. 125) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

28. September. In der Firma **Baer & Cº** in Zürich I (mit Filiale in Basel) (S. H. A. B. Nr. 6 vom 8. Januar 1898, pag. 22) ist die Prokura des Friedrich Wasmer infolge dessen Austrittes aus dem Geschäfte erloschen. Die Firma hat Einzelprokura erteilt an Joseph Lerch, den bisherigen Kollektivprokuristen, und an Hermann Strasser, von Wangen a. A., in Basel.

28. September. Die Firma **E. Waldburger** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 108 vom 27. Juli 1883, pag. 865) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

28. September. Inhaberin der Firma **Frau Hertz-Rey** in Zürich V ist Rosa Hertz, geb. Rey, von Koponhagen (Dänemark), in Zürich V. Fabrikation von und Handel in Plakaten, Affichen und Reklame-Artikeln. Säntisstrasse 20. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin: Arnold Hertz-Rey.

Eintragungen von Amteswegen, auf Grund bundesrätlicher Rekursentscheide vom 25. September 1900:

a. 28. September. Inhaberin der Firma **M. Eberle-Schwegler** in Eglisau ist Mathilde Eberle, geb. Schwegler, von Stuttgart, in Eglisau. Vertrieb des «Eglisauer Mineralwasser». Geschäftslokal: Zum Kurhaus.

b. 29. September. Inhaber der Firma **Heinr. à Porta-Frei** in Zürich V ist Heinrich à Porta-Frei, von Fetan (Graubünden), in Zürich V. Bauunternehmungen und Liegenschaftenverkehr. Feldeggstrasse 30.

29. September. Inhaberin der Firma **M. Baumberger-Furrer** in Zürich V ist Mina Baumberger, geb. Furrer, von Zürich, in Zürich V. Kommission. Feldeggstrasse 66.

29. September. Unter der Firma **Imprägnieranstalt Elgg** und mit Sitz daselbst, hat sich am 3. August 1900 eine Genossenschaft gebildet, welche die Errichtung und den Betrieb einer Holz-Imprägnieranstalt zum Zwecke hat. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung, Aufnahme seitens des Verwaltungsrates und Einzahlung mindestens eines Anteilscheines von Fr. 20. Der Austritt kann stattfinden auf Ende des Geschäftsjahres und zwar nach vorheriger sechsmonatlicher Kündigung oder durch Tod, sofern dieser vor dem 1. Oktober erfolgt, andernfalls auf Schluss des nächstfolgenden Geschäftsjahres. Die Mitgliedsohaft erlischt ferner infolge Ausschlusses durch den Verwaltungsrat. An ein allfälliges Deficit über das Stammkapital hinaus sind ausscheidende Mitglieder pro rata ihrer Anteilscheine beitragspflichtig. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Generalversammlung beschliesst alljährlich bei der Rechnungsabnahme, ob und wie die Anteilscheine verzinst werden sollen, ferner über Abschreibungen oder Aeuffnung eines Reservefonds und über die Verwendung des Reingewinnes. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat von fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vicepräsident des Verwaltungsrates mit dem Aktuar kollektiv. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Jakob Zwingli, Präsident; Adolf Freitag, Vicepräsident; Jean Egli, Aktuar; Jakob Spiller-Horber, Verwalter, und Heinrich Spiller, Beisitzer; Freitag ist von Höngg, die übrigen von und in Elgg.

29. September. Aktiengesellschaft **Vereinigte Schweizer-Brauereien (Brasseries Réunies Suisses)** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1896, pag. 13). Die Prokuren Ulrich Rutishauser und Ernst Kronauer sind infolge deren Austrittes erloschen.

29. September. Der Verwaltungsrat der **Actiengesellschaft vormals O. Ulmer-Hemmann** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 309 vom 3. Oktober 1899, pag. 1245) erteilt Einzelprokura an Eduard Gallus, von Zuzwyl (St. Gallen), in Zürich II.

29. September. Die Firma **Albert Müller** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 41 vom 22. März 1890, pag. 231) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

29. September. Die Firma **Dorta & Cie** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 169 vom 23. Mai 1899, pag. 683), Gesellschafter: Thomas Dorta, Eugen Hoerrmann und Otto Dorta, wird hiemit infolge Konkurses über diese Kommanditgesellschaft von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel.

1900. 28. September. Die Firma **Vve Fritz Schneider-Joset** in Biel (S. H. A. B. Nr. 320 vom 27. November 1896) ist infolge Abtretung des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die Firma «Fritz Schneider» in Biel, erloschen.

Inhaber der Firma **Fritz Schneider** in Biel ist Fritz Schneider, von Pieterlen, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Mehl- und Getreidehandlung. Geschäftslokal: Dufourstrasse 9. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Vve Fritz Schneider-Joset».

Bureau Laufen.

27. September. Albert Kehlstadt-Rosenmund, technischer Chemiker, von Basel, ist als Direktor der Aktiengesellschaft unter der Firma **Laufenthaler-Portland-Cementfabrik** in Zwingen (S. H. A. B. 1898, Nr. 236, pag. 987) ausgeschieden und daher seine Befugnis zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift erloschen. Die Prokura des Buchhalters Joseph Wirz, von Solothurn, in Nenzlingen, besteht fort, welcher an dessen Stelle die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten.

1900. 29. September. Ernst German, Sohn, Johann German, Vater, beide von Gottshaus (Thurgau), und Otto Schwaller, von Luterbach, alle in Luterbach wohnhaft, haben unter der Firma **German & Cie** in Luterbach eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. September begonnen hat. Ernst German ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Johann German und Otto Schwaller sind Kommanditäre mit dem Betrage von je Franken dreitausend (Fr. 3000). Otto Schwaller erhält zugleich Prokura. Natur des Geschäftes: Kolonialwaren und chemisch-technische Artikel, Manufakturen. Geschäftslokal: Luterbach.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Moudon.

1900. 28 septembre. La société **„l'Abeille"**, à Moudon (F. o. s. du c. du 7 janvier 1888, nº 3, page 17), fait inscrire qu'ensuite de modification son comité se trouve actuellement composé de Jules Brandt, président; Samuel Loude, vice-président, et Jules Gillabert, secrétaire, tous domiciliés à Moudon.

Bureau de Nyon.

28 septembre. La raison **Fr Schertlin**, à Nyon (F. o. s. du c. du 17 avril 1883), est radiée ensuite du décès du titulaire.

28 septembre. Le chef de la maison **Veuve Schertlin**, à Nyon, est Fanny Schertlin, veuve de Frédérich, de Freidenstadt (Wurtemberg), domiciliée à Nyon. Genre de commerce: Coutellerie. Magasin: Avenue Viollier.

28 septembre. La raison **Moisy & Cie en liquidation**, à Promenthoux (F. o. s. du c. du 26 novembre 1897, nº 293, page 1199), est radiée, la liquidation étant terminée.

28 septembre. Le chef de la maison **Emile Borios**, à Nyon, est Alphonse-Emile Borios, de Labastide Rouairoux (France), domicilié à Nyon. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel et Café de la Gare.

Bureau d'Yverdon

28 septembre. Frédéric, fils de Jean Bänninger, de Embrach (Zurich), domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la raison **F. Bänninger**, à Yverdon. Genre de commerce: Boulangerie Magasin: Rue de Neuchâtel, 4, Yverdon.

Genf — Genève — Ginevra

1900. 28 septembre. La succursale que la maison «Velosfabrik Cosmos, Th. Schild et Cº», de Madretsch, avait établi à Genève sous la raison **Th. Schild et Cº, succursale à Genève, Cycles Cosmos** (F. o. s. du c. du 29 mai 1896, nº 148, page 615), est radiée ensuite de la dissolution de la société établie au siège principal.

La nouvelle société en nom collectif Velosfabrik Cosmos «Th. Schild et Cº», à Madretsch (inscrite au registre du commerce de Nidau, le 30 juillet 1900, et publiée dans la F. o. s. du c. du 2 août 1900, nº 271, page 1087), a repris à Genève, depuis le 1er janvier 1900, sous la raison sociale **Th. Schild et Cº, succursale à Genève, Cycles Cosmos,** la succursale qui y avait été établie par la société radiée. La succursale est représentée par l'un ou l'autre des associés ayant la signature sociale et qui sont: Théodore Schild, ingénieur, à Grenchen, et Bruno Schild, à Madretsch. Genre d'affaires: Manufacture de cycles. Locaux: à Genève, 31, Place du Cirque.

28 septembre. Ensuite de son décès, survenu le 21 septembre 1900, les pouvoirs qui avaient été conférés à Félix Béraud, de Genève, aux fins de signer par procuration du directeur de la société anonyme **Banque du Commerce**, à Genève (F. o. s. du c. du 19 mai 1899, nº 166, page 672), sont radiés. Eugène Mussard, de Genève (dont les pouvoirs ont été publiés à la susdite date), reste seul autorisé à signer en la dite qualité.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 12,563. — 28 septembre 1900, 4 h. p.

Bourgeois & fils, fabricants,

Ballaigues (Suisse).

Vinaigres.

Nr. 12,564. — 29. September 1900, 12 Uhr m.

Trybol, Aktiengesellschaft für Fabrikation & Vertrieb hygieinisch-medizinischer Präparate,

Schaffhausen (Schweiz).

Hygieinisch-medicinische und kosmetische Präparate.

N° 12,565. — 29 septembre 1900, 12 h. m.

Jules Grumbach, fabricant,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

N° 12,566. — 29 septembre 1900, 12 h. m.

Maurice Rueff, successeur de Rueff frères, fabricant,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

MARECHAL-KRUPP
CAPORAL

Nr. 12,567. — 1. Oktober 1900, 8 Uhr a.

Aktiengesellschaft der mechanischen Strickereien, vormals Zimmerli & Cie,

Aarburg (Schweiz).

Trikoterlewaren.

N° 12,568. — 1er octobre 1900, 9 h. a.

Gottlieb Giger, fabricant,

Bienne (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

G.G

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen.

Résultats de l'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer.

Betriebslängen / Longueurs d'exploitation 1898	1900	Linien — Lignes		Verkehr / Trafic: Personen / Voyageurs	Verkehr: Güter / Marchandises	Einnahmen — Recettes: Personen / Voyageurs	Einnahmen: Güter / Marchandises	Einnahmen: Total	Einnahmen: p. km	Andere Einnahmen / Autres recettes	Gesamt-Einnahmen / Recettes totales: überhaupt / d'ensemble	Gesamt-Einnahmen: p. km	Ausgaben / Dépenses: überhaupt / d'ensemble	Ausgaben: p. km	Einnahmenüberschuss / Excédant des recettes: überhaupt / d'ensemble	Einnahmenüberschuss: p. km	Zu- oder Abnahme des Einnahmen-Ueberschusses per km / Augmentation ou diminution de l'excédant des recettes par km
km				Zahl / Nombre	T.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%
986	986	**Jura-Simplon**															
		August	1899	1,529,063	258,016	2,018,082	1,722,369	3,740,401	3,794	96,069	3,886,470	3,891	1,720,902	1,745	2,115,568	2,146	
		Août	1900	1,496,000	259,540	2,050,000	1,720,000	3,770,000	3,824	104,000	3,874,000	3,929	1,918,000	1,945	1,956,000	1,984	— 7,55
		Jannar-August	1899	9,505,161	1,947,353	10,165,744	12,609,443	22,775,187	23,099	886,304	23,611,491	23,947	12,743,386	12,924	10,868,155	11,023	
		Janvier-août	1900	9,598,561	2,006,317	10,271,597	12,981,674	23,253,271	23,584	850,597	24,103,868	24,446	13,670,308	13,864	10,433,560	10,582	— 4,00
725	725	**Schweizerische Nordostbahn**															
		August	1899	1,345,558	284,509	1,350,847	1,359,622	2,710,469	3,739	96,352	2,806,821	3,871	1,307,004	1,803	1,499,817	2,068	
		Août	1900	1,351,000	284,000	1,361,000	1,349,000	2,710,000	3,738	101,500	2,811,500	3,878	1,430,500	1,973	1,381,000	1,905	— 7,38
		Jannar-August	1899	9,126,352	2,166,642	7,809,739	9,994,618	17,804,357	24,558	834,401	18,638,758	25,709	10,210,054	14,083	8,428,704	11,626	
		Janvier-août	1900	9,158,658	2,201,155	7,939,011	10,189,033	18,128,044	25,004	859,267	18,987,311	26,189	10,611,584	14,637	8,375,727	11,552	— 0,64
84	84	Bötzbergbahn (gem. m. S. C. B.)															
		August	1899	100,952	70,269	179,557	252,767	432,324	5,147								
		Août	1900	105,000	70,000	186,000	249,000	435,000	5,179								
		Jannar-August	1899	608,530	538,330	920,759	1,927,182	2,847,941	33,904								
		Janvier-août	1900	621,881	542,050	976,561	1,956,226	2,932,787	34,914								
323	323	**Schweizerische Centralbahn**															
		August	1899	911,485	196,100	1,008,107	1,014,883	2,022,990	6,263								
		Août	1900	940,000	180,000	981,000	950,000	1,931,000	5,978								
		Jannar-August	1899	6,234,038	1,538,241	5,295,102	7,558,916	12,854,018	39,796								
		Janvier-août	1900	6,160,000	1,475,700	5,265,448	7,436,538	12,701,986	39,325								
66	66	Aarg. Südbahn (gem. m. N. O. B.)															
		August	1899	44,899	43,984	29,695	118,126	147,821	2,240								
		Août	1900	39,600	43,600	27,500	115,000	142,500	2,159	Angaben fehlen!							
		Jannar-August	1899	816,797	860,411	196,989	963,409	1,160,398	17,582	*Les données manquent!*							
		Janvier-août	1900	288,910	856,910	187,567	1,009,595	1,197,162	18,139								
8	8	Wohlen-Bremgarten (g. N. O. B.)															
		August	1899	4,151	767	1,315	1,195	2,510	314								
		Août	1900	4,200	770	1,430	1,270	2,700	338								
		Jannar-August	1899	29,798	4,250	9,546	8,053	17,599	2,200								
		Janvier-août	1900	30,241	4,778	9,737	8,884	18,621	2,328								
5	5	Verbindungsbahn (gem. m. Bad-B.)															
		August	1899	17,789	40,875	12,145	50,938	63,083	12,617								
		Août	1900	16,000	38,000	11,200	46,500	57,700	11,540								
		Jannar-August	1899	84,113	275,673	57,289	342,937	400,226	80,045								
		Janvier-août	1900	75,912	319,303	53,531	367,971	421,502	84,300								
279	279	**Vereinigte Schweizerbahnen**															
		August	1899	577,801	106,842	608,298	512,686	1,120,984	4,018	49,383	1,170,367	4,195	511,798	1,834	658,569	2,361	
		Août	1900	592,000	109,440	620,000	509,000	1,129,000	4,047	50,000	1,179,000	4,226	548,000	1,964	631,000	2,262	— 4,19
		Jannar-August	1899	8,715,972	778,094	8,213,823	8,754,042	6,967,365	24,973	392,468	7,359,838	26,379	3,938,384	14,116	3,421,444	12,268	
		Janvier-août	1900	8,855,254	828,198	8,814,564	8,904,899	7,219,468	25,875	405,720	7,625,188	27,330	4,047,958	14,509	3,577,225	12,821	+ 4,55
276	276	**Gotthardbahn**															
		August	1899	299,617	78,966	749,250	877,323	1,626,573	5,893	60,574	1,687,147	6,113	799,980	2,899	887,167	3,214	
		Août	1900	278,000	78,875	755,000	910,000	1,665,000	6,033	60,000	1,725,000	6,250	880,000	3,188	845,000	3,062	— 4,73
		Jannar-August	1899	1,691,412	646,727	5,050,498	7,379,219	12,429,717	45,085	541,631	12,971,348	46,998	6,603,516	23,926	6,367,832	23,072	
		Janvier-août	1900	1,724,434	652,021	5,621,015	7,538,128	13,159,188	47,678	570,529	13,729,667	49,745	7,012,566	25,408	6,717,101	24,337	+ 5,48
2752	2752	Total	August 1899	4,830,816	1,074,828	5,957,246	5,909,909	11,867,155	4,312								
			Août 1900	4,821,800	1,064,125	5,998,130	5,849,770	11,842,900	4,303								
			Jannar-August 1899	31,312,178	8,255,721	32,718,989	44,537,819	77,256,808	28,073								
			Janvier-août 1900	31,508,851	8,381,482	33,689,081	45,392,943	79,081,974	28,718								

Anmerkung. Wir machen daranf aufmerksam, dass die Angaben für das laufende Jahr zum Teil approximativ sind und dass die von den Bahnverwaltungen später vorgenommenen Berichtigungen Abweichungen erklären.

Note. Nous ferons remarquer que les données pour l'année courante sont dans plusieurs cas approximatives en sorte que les rectifications faites ultérieurement par les administrations de chemins de fer entraînent des différences.

Ausstellungen. — Expositions.

St. Petersburg. Der Anmeldungstermin für die im Dezember in St. Petersburg stattfindende internationale Ausstellung keramischer Erzeugnisse (S. H. A. B. Nr. 319 vom 22. September) ist, wie uns von der russischen Gesandtschaft in Bern mitgeteilt wird, um einen Monat, d. h. bis zum 15./28. Oktober d. J. verlängert worden.

* * *

St-Pétersbourg. En complément de la communication parue dans notre Feuille du 22 septembre, la Légation Impériale de Russie, à Berne, porte à la connaissance des personnes qui désireraient participer à l'*exposition internationale d'ouvrages céramiques*, organisée par le comité de la Société d'assistance des enfants pauvres et malades à St-Pétersbourg au mois de décembre 1900, que les annonces de participation à la dite exposition seront reçues non jusqu'au 15/28 septembre, mais jusqu'au 15/28 octobre a. c., cette prolongation ayant été décidée tout dernièrement.

Verschiedenes. — Divers.

Der Geldmarkt im III. Quartal. Die Bank in Zürich hat ihre während der Sommermonate sistierten monatlichen Rückblicke auf den Geld- und Effektenmarkt wieder aufgenommen. Der soeben erschienenen zusammenfassenden Rundschau über die Monate Juli bis September entnehmen wir folgende Ausführungen:

Der Verlauf der drei Monate Juli, August und September bestärkt uns in der Hoffnung, dass uns dieses Jahr die manchenorts befürchtete Wiederholung oder Verschärfung der letztjährigen Geldklemme erspart bleiben dürfte, denn diese ganze Zeit hindurch hat sich niemals drängendes Angebot von Discontomaterial gezeigt. Auch die Ansprüche der Börsen waren minime; ferner dürften infolge des Rückganges der Preise einiger für unsere schweizerischen Industrien wichtigsten Rohstoffe, Eisen, Seide, Wolle, und angesichts der rückläufigen Weltkonjunktur im allgemeinen, die Bedürfnisse von Handel und Industrie nicht ganz so grosse gewesen sein wie im Vorjahr. Es mag daher gestattet sein, der hängsten Sorgen wegen akutem Geldmangel in der kommenden Herbst- und Wintercampagne sich zu entschlagen. Im officiellen Satze der Emissionsbanken wurde keine Veränderung vorgenommen (im letzten Jahr trat die Erhöhung auf 5 % schon am 31. August ein); und am offenen Markt wurde während dieser drei Monate stets mit Leichtigkeit zu ungefähr 4 % discontiert (Juli 4 %, August 3⅞, September 4⅛ ca.), während anno 1899 schon im August der Privatsatz auf 4½ % gestiegen war und im September sogar sich auf 4¾ % gehoben hatte.

Die relative Leichtigkeit auf unserm einheimischen Geldmarkte wurde für Unterbringung mehrerer Anleihen benützt. Wir erwähnen das Anleihen der Gemeinde Bern (4 % Obligationen zu 99 aufgelegt), ferner diejenigen der Schweiz. Anstalt für Epileptische (4¼ % hypothekarisch gesicherte Obligationen al pari emittiert) und des Elektricitätswerks Wynau (4⅛ % al pari). In der französischen Schweiz wurden aufgelegt kleinere Anleihen der Stadt Vivis und der elektro-chemischen Gesellschaft «Volta»; letztere Gesellschaft zum 5 % Typus greifend. Soeben wird aufgelegt ein 4½ % Anleihen der Stadt Biel. So sehen wir, dass nicht nur industrielle Gesellschaften sich zu höheren Zinssätzen bequemen mussten, sondern dass sogar unsere städtischen Gemeinwesen bei Kontrahierung neuer Anleihen sich dazu zu verstehen haben, eine bessere Verzinsung als 4 % zu bieten. Staub aufgeworfen hat die Begebung eines 20 Mill. Anleihens des Kantons Bern; dieser Kanton hat vorgezogen, beim 3½ % Typus zu bleiben. Auf dem Gebiete der Kapitalbeschaffung ist zu erwähnen die Erhöhung des Aktienkapitals der Gesellschaft «Motor» von 6 auf 10 Millionen, und die Umwandlung zur Aktiengesellschaft der ihr nahestehenden früheren Privatfirma Brown, Boveri & Co., Baden, mit einem Aktienkapital von 12 Mill. Franken. Betrübend war der Zusammenbruch der Walliser Industriegesellschaft in Vernayaz, welche s. Z. mit starker Beteiligung von Zürcher Kapital gegründet wurde, und die nun als Opfer der rückläufigen Konjunktur in Calcium-Carbid zur Zahlungseinstellung genötigt war.

Die Banque de France nahm keine Veränderung an ihrem Satz von 3 % vor; der Privatsatz in Paris bewegte sich um 2½ % und 2¾ %; Paris ist somit wiederum wie in früheren Zeiten der billigste Geldmarkt weit und breit. London umgekehrt hat anziehende Tendenz zu verzeichnen: am 19. Juli gieng die Bank of England mit ihrem officiellen Satz auf 4 % hinauf und der Privatsatz hielt sich oft sehr nahe der officiellen Rate; im September kotierte man 3¾ bis 3⅞ % und zuletzt 4 %, ja 4⅛ %. Der deutschen Reichsbank ist es gelungen, dank ihrer mehrmonatlichen, ausserordentlich hohen Sätze, ihren Goldschatz ansehnlich zu steigern, und so konnte sie schon am 13. Juli von 5½ auf 5 % heruntergehen, ein Satz, der allerdings nur ganz relativ billig genannt werden kann. Da sie aber hiemit bis Ende September ausgekommen ist, obwohl das Quartalsende jeweilen in Deutschland bedeutend vermehrte Ansprüche zu bringen pflegt, und weil der Privatdiskonto noch wesentlich unter den Sätzen des Vorjahres um dieselbe Periode steht, so hofft man nunmehr auch in Deutschland für diesen Spätherbst keine verheerende Geldklemme in Aussicht nehmen zu sollen.

Wechselkurse. Das Disagio unserer Währung, wie es sich speciell in der Gestaltung des Pariser Devisenkurses zeigt, ist während der letzten Monate in erfreuliches Wanken gekommen. Bis Mitte August zog zwar der Kurs von Check Paris noch etwas an, von 100. 55 bis 100. 65, fiel dann aber konstant und ist gegen Ende September auf ungefähr 100. 30—35 angelangt, also ein Disagio von nicht viel über ¼ %; das ist bedeutend weniger als im Lauf der letzten Monate die deutsche Valuta in Paris und London verlor, und scheint also nichts Beunruhigendes mehr für uns zu haben. Immerhin sind wir noch weit entfernt von dem günstigen Stand früherer Zeiten, wo um diese Jahreszeit öfters die französische Valuta unter Pari zu stehen pflegte und Kurse von 99. 80 für Check Paris nicht zur Seltenheit gehörten. Die Vorbedingungen für ein weiteres Sinken des Disagios in diesem Spätherbst wären vorhanden: Gute Fremdensaison (wohl beinahe der ausgezeichneten des letzten Jahres gleichkommend); reiche Ernten, speciell die Aussicht auf eine Weinlese, welche den Import fremder Weine merklich eindämmen wird; bessere Handelsbilanz und endlich der bereits erwähnte Abschluss des Anleihens des Kantons Bern (das vom Volk in der Abstimmung vom 30. September ratificiert worden ist), wodurch momentan unsere Zahlungsbilanz mit Paris bedeutend verbessert wird. Letztes Jahr war der Tiefstand des Kurses von Check Paris mit 100. 22½ gegen Ende Oktober erreicht.

Was die übrigen fremden Devisenkurse betrifft, so verfolgte Check London im Einklang mit niedrigeren Notierungen in Paris, wo diese Devise bis auf 25. 14 gesunken ist, weichende Tendenz; wir richten uns bekanntlich stets nach dem Stand dieser Devise in Paris; zuletzt notierten wir 25. 22—24. Die deutsche Währung ist im Monat September bei uns sogar unter Goldparität (123. 45) bis auf ca. 123. 30 gesunken. Auch diese Erscheinung steht im Zusammenhang mit den Notizen am Pariser Markt, wo, wie schon erwähnt, Wechsel auf Deutschland seit mehreren Monaten chronischem Disagio unterliegen.

Geschäftslage in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die geschäftliche Situation kennzeichnet sich, wie die N. Y. H. Z. unter dem 22. September ausführt, durch steigende Preistendenz in zahlreichen Stapelartikeln und lebhaften Verkehr in fast allen Teilen des Landes. Alle Anzeichen deuten auf ungewöhnliche Lebhaftigkeit des Herbstgeschäftes hin. Eine bedauerliche Ausnahme bildet Südtexas mit der Hafenstadt Galveston. Die Folgen des Tropencyklons stellen sich als schlimmer heraus, als anfänglich vermutet; wird doch für Galveston allein die Zahl der verunglückten Personen auf 8000 und der Verlust an Eigentum auf $ 20,000,000 geschätzt.

Der in dieser Woche zum Ausbruch gelangte Streik von 125,000 Arbeitern des pennsylvanischen Hartkohlendistrikts ist ein weiteres ungünstiges Moment. Nachgiebige Stimmung herrscht vorläufig weder auf Seiten der Arbeiter noch der Arbeitgeber und inzwischen steigen die Kohlenpreise im Handel von Tag zu Tag.

Die Witterung war auch in dieser Woche für die noch ausstehenden Ernten eine günstige. Im Laufe der Woche ist im Baumwoll-Markt die unvermeidliche Reaktion von der sensationellen Hausse der letzten Woche eingetreten. Enorme Liquidierungen und eine starke Ernte-Bewegung zur Ausnützung der hohen Preise haben den Markt wieder herabgedrückt. Andrerseits haben Baumwoll-Gewebe auf der ganzen Linie im Preise angezogen, und es scheint die Aufwärtsbewegung noch nicht abgeschlossen zu sein. Fabrikanten im Norden und Süden, die für Lieferung auf längere Zeit verpflichtet sind, ohne sich genügend mit Rohmaterial gedeckt zu haben, stehen schweren Verlusten gegenüber. Die Lage der Fabrikanten ist den unverhältnismässig hohen Baumwollpreisen gegenüber eine so schwierige, dass die Bewegung zur Beschränkung der Produktion im Norden wie im Süden immer weiter um sich greift. Die bessere Tendenz für Baumwollwaren wirkt auf den gesamten Textilwarenmarkt in belebender Weise ein.

Im Wollmarkt herrscht nur wenig Regsamkeit, die Preislage behauptet sich jedoch. Weizen und Mais sind weiter gestiegen, trotzdem in ersterem Cereal die Anfuhr für die Saison um 8,415,956 Busbel grösser und die Ausfuhr, einschliesslich Weizenmehl um 10,251,378 Busbel kleiner ist, als letztes Jahr. In Brasil-Kaffee herrscht Irregularität, und während die Rohzuckerpreise zur Zeit höher stehen, als seit 10 Jahren, haben die Raffineure den fabrizierten Artikel in dieser Woche, seit längerer Zeit zum ersten mal, im Preise ermässigt. Den Eisenhütten und Stahlwerken in Ost und West gehen Ordres in grösserer Zahl zu, Preise sind stetig und in einzelnen Fällen in aufsteigender Tendenz. Die bevorstehende Herabsetzung der Stahlschienenpreise wird den grossen Stahlfirmen bedeutende Lieferungen bis in das nächste Jahr hinein sichern. Maschinen- und Schiffsbauanstalten sind mit Aufträgen überhäuft.

* * *

L'industrie textile en Angleterre. L'industrie textile traverse, écrit le «Moniteur des intérêts matériels», un moment critique. Après la crise lainière qui a surtout agité le marché français, voici la crise cotonnière qui répand l'angoisse en Grande-Bretagne et particulièrement dans le Lancashire, où vient se transformer en fils et en tissus la plus grande partie du coton produit dans le monde entier. On s'engage dans une période difficile dont on n'a plus eu d'exemple depuis la détresse que causa la guerre de Sécession. C'est encore l'insuffisance du coton qui est cause de la crise actuelle. La production des Etats-Unis n'a pas suivi cette année le développement de la consommation. La pénurie est telle que les filatures sont obligées de se fermer ou de ne travailler que quelques heures par semaine, et l'on ne croit nullement que cette industrie, qui occupe une si grande partie de la population, soit au terme de ses épreuves.

Voici quelle a été l'importance des trois dernières récoltes de coton des Etats-Unis, où s'approvisionnent principalement les usines du Lancashire: 1897/98 11,180,960 balles, 1898/99 11,235,383 balles, 1899/1900 9,439,559 balles.

Stimulée par l'abondance des récoltes de 1897/98 et de 1898/99 et subissant l'impulsion générale qui a caractérisé ces derniers temps, l'industrie cotonnière a pris une expansion considérable, le nombre des broches s'est multiplié non seulement en Angleterre, mais en Amérique. Mais les filateurs, qui croyaient à une progression continue de la production, sont amèrement déçus. Ils ont à peu près épuisé leurs anciens stocks et voici les Etats-Unis qui mettent cette année à leur disposition deux millions de balles de moins qu'en 1899. Ainsi Liverpool, qui avait reçu 3,135,000 balles de coton américain en 1899, n'en a reçu cette année que 1,812,000 balles; à Manchester les arrivages ont baissé de 359,000 à 284,000 balles. D'autre part, l'Amérique, commençant par se servir elle-même, a pris pendant la dernière saison 150,000 balles de plus que pendant la saison précédente.

Une telle réduction de la quantité de matières premières destinées à alimenter des usines dont l'activité ne faisait que s'accentuer ne devait pas tarder à exercer une influence visible sur les prix. La hausse se dessina vers la fin de l'année dernière. Le prix de la livre du coton américain ne dépassait pas 3¼ pence au commencement de septembre 1899. Le 2 janvier il s'était avancé de 1 5/32 p; à la fin de mars il était à 5⅜ et vers la mi-juillet il atteignait 6⅛ pence et on l'a même vu au milieu de l'affolement qui a marqué le commencement de septembre à 7⅝. Le prix moyen n'a pas dépassé 3 15/32 en 1898 et 3 19/64 en 1869.

Ceux qui poussaient à la hausse ont été aidés encore par le cyclone qui a ravagé le Texas et détruit la ville de Galveston, en faisant craindre de ce chef une importante diminution des envois de coton attendus des Etats-Unis.

Afin d'empêcher la hausse de prendre des proportions que ne comporte pas encore la situation, la Fédération des associations de filateurs vient de décider à l'unanimité de suspendre le travail pendant douze jours du mois d'octobre, chacun étant libre de choisir pour le chômage les jours qui sont à sa convenance. On croit que si cette décision est respectée la consommation du coton américain sera réduite de 120,000 balles et que le prix ne tardera pas à fléchir. Le conseil donné par la fédération est sage. Il ne faut pas que les filateurs perdent la tête et se mettent à acheter à tout prix dans la crainte d'être à court de matière. Intermédiaires entre le planteur et l'acheteur de filés et de tissus, ils ne doivent pas se préoccuper uniquement des uns et ne pas penser aux autres. Or, les meilleurs clients des filatures du Lancashire sont l'Inde et la Chine. L'une est appauvrie par une famine dont l'histoire offre peu d'exemple, l'autre, troublée par la révolution, a suspendu, pour un temps dont personne ne peut calculer la durée, ses relations avec l'Europe. Combien il serait dangereux pour les filateurs d'accepter les hauts prix actuels pour servir des clients qui ne leur demandent rien! Ce serait perdre de deux côtés à la fois.

Télégramme du 1er octobre. La voie Galveston est entièrement rétablie.

(359)

Stadtgemeinde Luzern.

Rückzahlung
von
Obligationen

unseres 3½ % Anleihens von Fr. 2,500,000

vom 25. November 1894.

Gemäss Anleihensvertrag gelangen infolge der heute vorgenommenen Auslosung nachstehend verzeichnete 60 Obligationen auf den 15. Dezember 1900 zur Rückzahlung:

50	84	143	210	235	308	347
349	396	400	417	418	446	646
756	783	824	829	855	953	969
975	1002	1028	1060	1074	1269	1349
1369	1373	1395	1398	1409	1449	1462
1504	1528	1544	1573	1648	1684	1690
1695	1700	1752	1824	1825	2010	2079
2082	2094	2125	2137	2141	2174	2186
2243	2266	2364	2448			

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei den in denselben bezeichneten Zahlstellen, und es hört deren Verzinsung vom genannten Zeitpunkte an auf.

Luzern, den 22. September 1900.

Für die städtische Finanzdirektion:
Der Finanzdirektor:
(1510) **B. Amberg.**

Hypothekenbank in Basel.

Wir nehmen Bareinzahlungen an:

1. Auf **Guthabenbüchlein** mit sechsmonatlicher Kündigung zu **3¾ %** verzinslich.
2. Auf **Bankobligationen,** 3 bis 5 Jahre fest nach Wahl des Einzahlenden, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung, zum Zinsfusse von **4 %**.

Die Ausgabe unserer Obligationen geschieht bis auf weitere Anzeige zu **99½ %**.

(1043) **Die Direktion.**

Einladung zur ausserordentlichen General-Versammlung
der
ARTH-RIGI-BAHN.

Die Herren Aktionäre der Arth-Rigi-Bahn-Gesellschaft werden hiermit zu einer ausserordentlichen Generalversammlung auf **Dienstag, den 9. Oktober, nachmittags 3 Uhr,** ins **Hotel Hof Goldau** in **Arth-Goldau,** eingeladen.

Traktanden:

1) Vorlage des Berichtes der Untersuchungskommission, sowie des Gegenberichtes des Verwaltungsrates.
2) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1899, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat.
3) Verwendung des Jahresnutzens.
4) Vollmachterteilung an den Verwaltungsrat zur Aufnahme eines Anleihens II. Hypothek im Betrage von Fr. 350,000.

Der Bericht der Untersuchungskommission und der Gegenbericht des Verwaltungsrates, sowie die Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Deponierung der Aktien vom 25. September an bezogen werden

in **Arth:** bei der Tit. **Sparkasse** in **Arth,**
in **Zürich:** » Herren **Schuppisser Vogel & Cie,**
» der Tit. **Bank Baden Filiale Zürich,**
» Herrn **H. Scholder,**
in **Basel:** » Herren **Zahn & Cie.**

Nach dem 6. Oktober werden keine Eintrittskarten mehr verabfolgt.

Arth-Goldau, den 7. September 1900.

Namens des Verwaltungsrates,
(1434) *Der Präsident:*
H. Scholder.

Usines Métallurgiques de Vallorbe,
Vallorbe.

Le dividende de **fr. 20** par action pour l'exercice 1899/1900 est payable à partir du 15 octobre, contre remise du **coupon 1,** aux domiciles suivants:

Vallorbe: Au **siège social.**
Lausanne: M. **G. Landis,** banquier. (1532)
Nyon: MM. **Baup & Cie,** banquiers.
Vevey: MM. **Chavannes, de Palézieux & Cie,** banquiers.

Nichtigkeits-Erklärung.

Die **Schweizerische Volksbank** in **Basel** erlässt hiemit die Anzeige, dass das von ihr ausgestellte Spareinlagenheft **Nr. 6215** von **Fr. 1434. 60,** auf den Namen des Herrn **Carl Gottl. Buser Sohn** in **Basel** lautend, **verloren** gegangen ist.

Der allfällige jetzige Inhaber dieses Einlagenheftes wird somit aufgefordert, dasselbe bis längstens innerhalb sechs Monaten nach Erlass dieser Publikation an unserer Kasse vorzuweisen, widrigenfalls solches als annulliert betrachtet wird.

Basel, den 26. September 1900.

(1521) ***Schweizerische Volksbank.***

Marine

Transport-Versicherungs-Gesellschaft (498)
Gegründet in London 1836
Gesellschaftskapital Fr. 25,000,000. — Reservefonds Fr. 15,000,000.

Die Gesellschaft versichert zu sehr vorteilhaften Bedingungen **Transporte zu Land und Wasser** von **Waren** und **Wertschriften jeder Art.**

Man beliebe sich an Herrn **Alfred Bourquin,** Director der schweizerischen Filiale in **Neuenburg,** sowie an die Herren **Hauptagenten** zu wenden.

R. & E. HUBER, Pfäffikon (Ktn. Zürich)

Drahtzieherei und Verzinnerei.

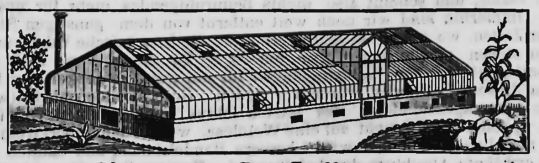
Leitungsdraht und Kabel für Kraftübertragungen, Beleuchtungen, Sonnerien, elektr. Apparate etc. (241)

Gummi- u. Guttaperchawaren-Fabrik.

Mechanische Draht- u. Hanfseilerei.

Vohland & Bär,
Basel.

Gegründet 1859. Prima Referenzen.



in Pitch-Pine **Gewächshäuser** in Eisen

sowie alle andern Eisenkonstruktionen, wie Treppen, Fenster, Oblichter, Vordächer, Veranden etc. etc.

Rolladen-Fabrik.

Specielle Abteilung für Kunstschlosserei.

Pläne und Kostenvoranschläge gratis. (1445)

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, **Zürich, Bern.** Alleinige Inseraten-Annahme des **«Schweizerischen Handelsamtsblatt».**

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.